

Auf den Spuren des Heiligen Ansgar pilgert eine deutsch-dänisch-schwedische Weggemeinschaft von Haddeby nahe Schleswig bis nach Ribe an der dänischen Westküste. Der Pilgerweg startet am 13. Mai, einen Tag vor Christi Himmelfahrt, und erreicht ihr Ziel Ribe am Pfingstsonnabend (23. Mai). Die Gruppe geht ca. 18 bis 25 km am Tag und übernachtet mit Schlafsack und Isomatte/Luftmatratze in Gemeindehäusern oder Dorfgemeinschaftshäusern. Es gibt ein Begleitfahrzeug für das Gepäck.

Vor 1.200 Jahren brach der Mönch Ansgar aus dem Kloster Corvey auf in den Norden – mit einer Vision von Verständigung, Bildung und Frieden über Grenzen hinweg. Ansgar, geboren im französischen Corbie und aufgewachsen in Corvey im heutigen Deutschland, führte im Jahr 826 eine Gruppe von [Missionaren](#) nach Dänemark. Für die Menschen nordischen Glaubens, die im heutigen Schleswig-Holstein und Dänemark ansässigen Wikinger, war dies auf Einladung des dänischen Königs Harald die erste gezielt geplante, friedliche Berührung mit dem Christentum und der Kultur des christlichen Mitteleuropas.

Heute inspiriert Ansgars Geschichte uns aufs Neue. Die Pilgergruppe will seinen Spuren als Brückenbauer zwischen Kulturen, Religionen und Sprachen folgen. Im Mittelpunkt der 13tägigen, grenzüberschreitenden Pilgertour stehen Themen aus der Biografie Ansgars, die sowohl in gesellschaftspolitischer als auch in individueller Hinsicht von hoher Aktualität sind. Mut, Pioniergeist und Grenzgängertum, Freiheitsliebe, Moral und Bildung, Beharrlichkeit, Diplomatie und Vision sind solche Themen aus dem Leben Ansgars, mit denen sich die Gruppe auf ihren Tagesetappen beschäftigt und über die sie in den Austausch kommen wird.

Der Ansgar-Camino wird in enger dänisch-deutscher Zusammenarbeit vorbereitet und durchgeführt. Neben den Pastorinnen der dänischen Minderheit in Südschleswig Cecilie Brask (Rendsburg) und Pia Jacobsen (Kappeln) und dem deutschen Pilgerpastor Frank Karpa (Hamburg) gibt es ein vierköpfiges Begleitteam aus zwei Frauen und zwei Männern, das sich um die Einkäufe und den Transfer von und zu den Quartieren kümmert.



Gemeinsam unterwegs sein – dieser Grundzug des Pilgerns ist in diesem Projekt sowohl auf der körperlichen-konkreten wie auch auf der mentalen-gesellschaftlichen Ebene leitend. Die Weggemeinschaft aus Dänen, Deutschen und Schweden schafft den Rahmen für Begegnungen von Menschen aus den drei Nationen. Die Weggefährte\*innen haben die Möglichkeit, über die Grenze der Nationalität hinweg miteinander ins Gespräch zu kommen und Gemeinschaft zu erleben. Das gemeinsame Pilgern fördert so

das gegenseitige Vertrauen. In Zeiten immer weiter aufkommender Nationalismen ein wesentlicher Beitrag für einen Frieden...

Der Tag des Grenzübertritts (17.05.) soll im Rahmen der Pilgerreise einen besonderen Charakter haben: Wir laden zu dieser Pilgeretappe von Ladelund nach Lydersholm mit einer vergleichsweise kurzen Strecke von lediglich 10 km Menschen aus Gesellschaft und Politik in der Grenzregion zum Mitgehen ein. Abends, nach Ankunft am Zielort, findet in dem dortigen Gemeinschaftshaus eine öffentliche Veranstaltung statt. Nach einem kurzen Gottesdienst wollen wir mit den eingeladenen Gästen im Rahmen eines moderierten Talks unter der Überschrift: „Was können wir heute von Ansgar lernen?“ ins Gespräch kommen. Die Bischöfinnen Nora Stehen (Schleswig/Deutschland) und Marianne Christiansen (Hadersleben/Dänemark) haben dafür bereits ihre Teilnahme zugesagt.

Weil wir in einer möglichst gemischten Gruppe gehen wollen, gibt es für die 25 Teilnehmer\*innen-Plätze jeweils ein deutsches Kontingent (10 Plätze), ein dänisches Kontingent (10 Plätze) und ein schwedisches Kontingent (5 Plätze). Weil die Plätze für jede Nation also äußerst begrenzt sind, werden sie nach dem Datum/Uhrzeit des Eingangs der Anmeldung vergeben. Die **Anmeldungen sind ab 15. Januar, 9 Uhr**, über das Anmeldeformular möglich (auf dieser Seite).



Der Pilgerweg wird erheblich gefördert mit Mittel von „Interreg Deutschland-Danmark“ und Geldern der Europäischen Union. Dadurch belaufen sich die Teilnahmekosten für Unterkunft und

Verpflegung, Transport des Gepäcks und Teilnahme an der Veranstaltung am Tag des Grenzübertritts auf lediglich 150 € für Menschen von außerhalb der Förderregion und 50 € für Menschen von innerhalb der Förderregion. Diese Förderregion umfasst in Deutschland die Kreise Nordfriesland, Schleswig-Flensburg, Rendsburg-Eckernförde, Plön und Ostholstein sowie die kreisfreien Städte Flensburg, Kiel, Lübeck und Neumünster und in Dänemark die Regionen Syddanmark und die Region Sjælland. Die Anmeldung wird gültig, wenn nach Erhalt der Teilnahmebestätigung der Kostenbeitrag innerhalb von sieben Tagen bei uns eingegangen ist.

Teilnehmen können alle, die körperlich in der Lage sind, die Tagesetappen von 18-25 km zu gehen, die willens sind, sich auf die geistliche Tagesstruktur mit Morgenimpulsen, Schweigezeiten und Abendgebeten einzulassen, die bereit sind, die niedrigen Komfortstandards in den Unterkünften in Kauf zu nehmen und die die ganze Wegstrecke von Haddeby nach Ribe mitgehen wollen. Daneben ist auch die Begleitung der Gruppe durch Tagesgäste möglich. Diese müssen ihre Anreise zum Startort und die Abreise vom Zielort der jeweiligen Tagesetappe selbst organisieren.

Wir freuen uns sehr auf dieses grenzüberschreitende gemeinsame Abenteuer!